

## **Protokoll der Generalversammlung 2019**

### **09. Mai 2019, Landwirtschaftliche Schule in Grangeneuve, Posieux**

Anwesend: gemäss separater Anwesenheitsliste, 18 Personen

Entschuldigt: Florian Bernardi, Joel Brühlhart, Franz Augsburger, Armin Meyer, Niklaus Messerli, Simon Jöhr, Hansgi Kessler und das Biofarm-Beratungsteam, Raphael Charles,

Protokoll: Robert Obrist (FiBL)

Protokoll 9.5.19

### **Begrüssung und Programm**

Mareike begrüsst und stellt das Tagesprogramm vor.

### **Vorstellung des Biolandbaus im Kanton Freiburg**

Adrian von Niederhäusern stellt Grangeneuve und den Biolandbau im Kanton FR vor.

60 Personen arbeiten im Bereich Bildung und Beratung. Es werden 2 Betriebe bewirtschaftet, in Grangeneuve selber (ca. 73 ha) und daneben die Betriebsstätte in Sorens mit 130 ha. Dieser Betrieb ist Bio (Hirsche, Milchkühe, 800-900 müM mit Getreideanbau Projekt: „Cerqual“)

220 Betriebe sind Mitglieder von Bio-Freiburg (ca. 6% der Betriebe mit 7% der Fläche), konzentriert in D-Freiburg, Region Galmiz, Konzentration von Käsereien, die Bio-Milch verarbeiten, Mühle Rytz, Saatzucht Düdingen)

Ackerbau in der Glâne und Broye

### **Kantonale Massnahmen zur Förderung des Biolandbaus**

Seit 2013 wird ein Bio-Aktionsplan umgesetzt mit dem Ziel, die Biofläche bis 2020 um 50% zu steigern (von 5% auf 7,5%).

Adrian's Pensum: 30% Bioberatung (ohne Schule), wenig im Vergleich zum Kanton VD (200%).

EFZ Landwirt/in mit Schwerpunkt Biolandbau: Tierhaltungswoche findet in Grangeneuve statt

Markt: grössere Abnehmer wissen nicht, wo sie die Bioprodukte herkriegen, deshalb Katalog (Vorbild Bio-Jura), aber auch auf Internet: <http://www.terroir-juraregion.ch/regionalprodukte-kateg/bio-schweiz-produkte?View=bio>

Frage: Gibt es eine Zusammenarbeit mit Bio-VD?: In der „Groupe Travail Conseillers Bio“ analog BBV sind die Beratungskräfte in der Romandie organisiert. Sie treffen sich regelmässig. Administration: Agridea Lausanne

Adrians Präsentation findet ihr auf [www.bioberatung.ch](http://www.bioberatung.ch)

## **GV der Bioberatungsvereinigung**

Traktanden

### 1. Begrüssung

Mareike Jäger begrüsst die Anwesenden

### 2. Protokoll

Keine Kommentare, das Protokoll der GV 2018 am Strickhof wird Hansueli Dierauer verdankt

### 3. Jahresrückblick

GV 18/Bioberaterreise Kt GR (Rückblick wird von Mareike ins Netz gestellt)

### 4. Jahresrechnung, Budget 2019

Wird beides genehmigt

Reise 2019 Allgäu/Südbayern Programm folgt

### 5. Wahlen

Tamara Bieri und Martina Häfliger werden als Revisorinnen gewählt

Armin Meyer wird in Abwesenheit verdankt für seine jahrelange Tätigkeit als Revisor. Er erhält noch ein Dankeschön vom Vorstand.

### 6. Aktivitäten 2019

28-30. August Bioberatungsreise 2019

23. Oktober 2019 Besuch der Geschäftsstelle Bio Suisse mit BLW als Gast

### 7. Verschiedenes:

Neues aus den Kantonen:

TG: Arenenberg stellt auf Bio um auf 1.1.2020 (von 25 auf 50 Kühe, Zusammenarbeit mit viehlosem Bio-Ackerbaubetrieb; Weinbau mit schrittweiser Umstellung)

Für den Bioviehtag 2022 wird ein Veranstaltungsort gesucht

Agridea: Josy Tamarcaz wird ersetzt mit Ludovic Piccot (Fachgebiete: Biolandbau und Biodiversität)

Neues vom FiBL:

Ackerbautag 13. Juni 2019 am Bioschwand; Bioviehtag 2020 wird in Courtemelon (JU) stattfinden

2021 Bioackerbautag Ort wird vom OK bestimmt

GR: Martin Roth 28. Juni 2019 Bio-Feldtag Ackerbau (in Chur Feldhaus, Bergackerbau, Bewässerung, Maschinendemos), 29. Juni 2019 Publikumsanlass auf dem Bioacker für die Bevölkerung

In Bearbeitung Kleinparzellenzertifizierung für Kleinbauern (Pilotbetrieb)

LU: Zentral-CH Bildung neu organisiert im Verbund mit anderen Kantonen

Nach der GV folgt:

### **Weisungsanpassung Umstellerkurs**

Thomas Pliska orientiert über die Weisungsanpassung. Die Delegiertenversammlung hat die obligatorischen Kurstage von 2 auf 5 erhöht, was Rekurse nach sich zog. Eine Arbeitsgruppe erarbeitete Vorschläge zur Umsetzung der Weisungsanpassung. Aktueller Stand: Verteilung „2 zu 3 Tage“ ist unbestritten; bei den Inhalten der 3 Tage gingen die Meinungen stark auseinander

### **Austausch zu best practice Beispielen**

An der GV führten wir einen Austausch zu best practice Beispiel durch, wie man die Inhalte der 2 obligatorischen Einführungstage (Themen siehe unten), möglichst anschaulich mit Kopf Herz und Hand überbringen kann. Graft waren Idee wie bestimmte Themen möglichst ansprechend und anschaulich übergebracht werden kann. (Beispiele: sensorische Übung, Spatenprobe, Regenwürmer, Pioniere einladen...

### **Inhalte 2-tägiger Einführungskurs**

- Aufbau, Organisation Rollen Bio Suisse, MO, Beratung
  - Überblick über Richtlinien
  - Infoquellen: Wo finde ich was?
  - Kontrollstellen
  - Grundsätze Biolandbau
    - Kreislauf
    - Bodenfruchtbarkeit
    - Biodiversität
    - Sorgsamer Umgang mit Ressourcen
    - Verantwortung für Mitarbeitende
    - Rückverfolgbarkeit
    - Schonende Verarbeitung
    - Robuste Pflanzen und Tiere
    - Tierwohl, artgerechte Fütterung und Haltung
    - Natürliche Mittel
  - Biobauern als Vorbilder
  - Qualität von Knospen-Produkten und Unterschiede
- Erster Überblick über den Bio-Markt (Rolle Bio Suisse: Markttransparenz, Abnahmeverträge etc.)

Fotoprotokoll





# Biobanen als Vorbilder

ERFAHRUNG  
Umstellung  
fortrait als Video  
versch. Betriebs-  
typen

Praktiker-  
Referate

⇒ genaue,  
präzise Einfüh-  
rung

Synergien  
nutzen  
→ Themen

Mittgessen  
→ was frisst  
gesundes Essen

Degustation  
Produkte  
Bio/Konv

Schönere Verarbeitung

# Qualität Knospe Produkte und Unterschiede

# Bodenfruchtbarkeit

Prozessbeobachtung  
(z.B. gut-schlecht)

## Kreislaufgedanke

### 2 Beispiele

- Betrieb bei dem Material geschlossen ist
- Betriebsgruppe die zusammen besteht

## Organisation Bio Suisse, Rolle der einzelnen Player (MO's ...)

- am Beispiel die Entscheidungsfindung vgl:
  - KF-Reduktion
    - ↳ wo hat es sich Landwirte einbringen kann

- Präsident/in MO einladen / besuchen
  - zeigt auf wo sich Landwirte einbringen kann

## Verantwortung für Mitarbeiter

- ganz kurz
- auf Dokument hinweisen

Ist nicht so bekannt!

## Tierwohl, artgerechte Fütterung, Haltung

Bio-Markt (Rolle BS, Transparenz  
Abnahmekritik)

Praktiker

Gruppen-  
arbeiten  
"diskussion"

Inputreferate

Gruppenarbeit  
moderiert

Markt auf  
Thementage  
verteilt

Vordefinierte  
Fragen an  
Posten

Sorgsamer Umgang mit  
Ressourcen

Energie

Bio-Pflanzenschutz

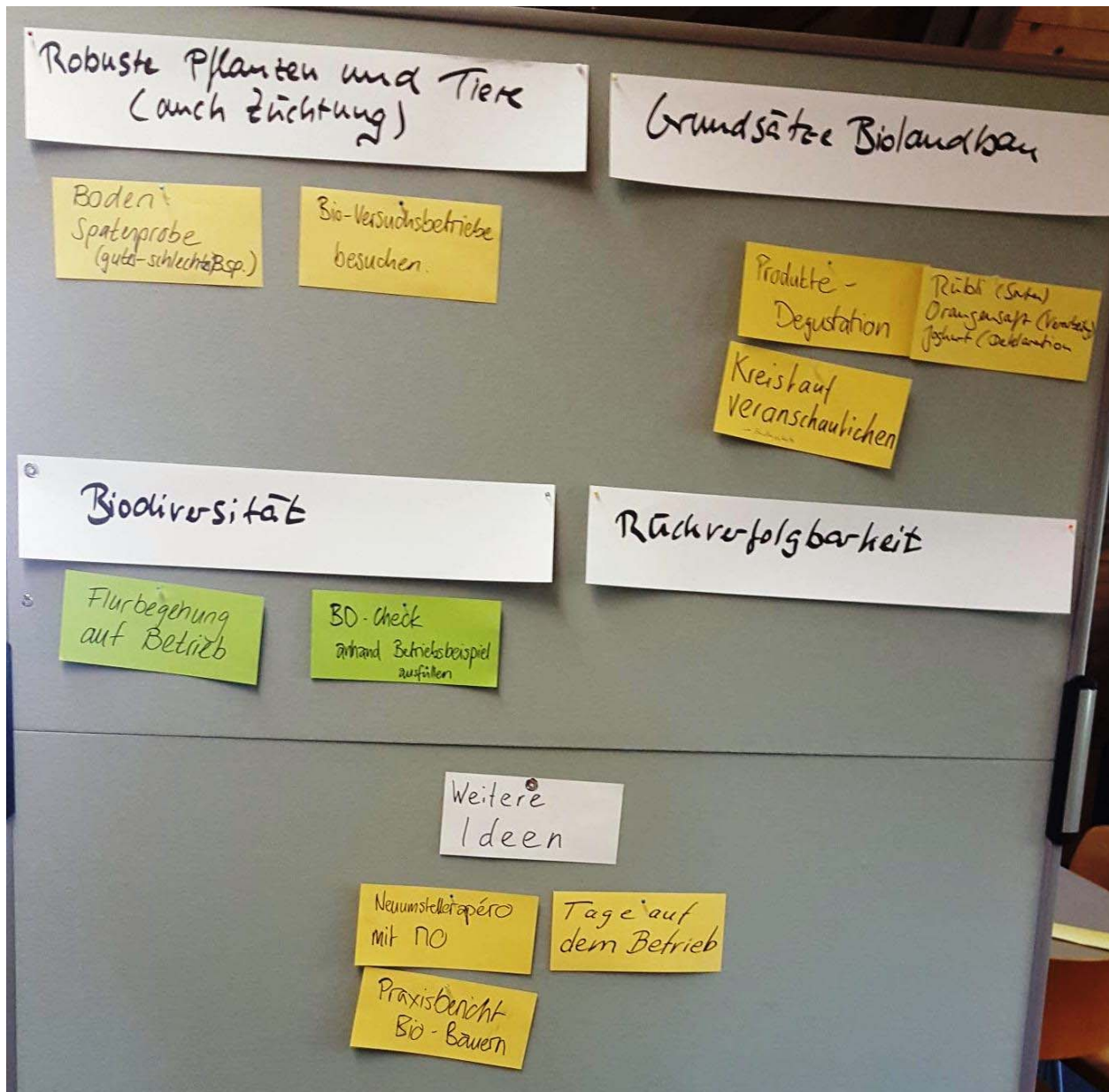
Vorbeugend  
→ in allen Pflan-  
zenbausequenzen

Keine Spezial-  
kulturen  
→ FiBL-Kurse

Informationen zum Biolandbau

authentische  
Betriebsvorstel-  
lungen





Es wurde beschlossen, dass die Ideen einmal so stehen bleiben und jetzt ein oder zwei Durchläufe von Umstellerkursen stattfinden sollen. Dann wird man die ganze Sache noch einmal evaluieren wie es läuft.

### **Bildungsziele Bio Suisse und Rundgang durch die Demo-Versuchspartellen**

Nach dem Mittagessen stellte Urs Guyer die Bildungsziele von Bio Suisse vor und holte sich Feedback aus der BioBeratervereinigung. Hintergrundinfos zu den Bildungszielen findet ihr unter: <https://www.bioaktuell.ch/bildung/newsletter-bildung.html>

Adrian führte uns bei stürmischen Wind durch die Demoversuchspartellen in Grangeneuve. Unter anderem wurden verschiedene Pflanzenstärkungsmittel in den Kartoffeln getestet (Unterlagen siehe bioberatung.ch).



Zum Schluss besuchten wir das Besuch Zisterzienserkloster Hauterive in Posieux, dessen Landwirtschaftsbetrieb vor wenigen Jahren auf Bio umgestellt wurde.

Robert Obrist, Mareike Jäger, Juni 2019